

- 08.10. So./ Do.** 08:00 S. Maria
08:30 S. Maria
09:30 Marienkirche
- 09.10. Mo./Lu.** 09:00 Kapelle
18:00 Cappella
- 10.10. Di./Ma.** 09:00 Kapelle
18:00 Cappella
- 11.10. Mi./Me.** 09:00 Kapelle
18:00 Cappella
18:30 Via Heide
- 12.10. Do./Gio.** 09:00 Kapelle
18:00 Cappella
- 13.10. Fr./ Ven.** 08:30 Kapelle
09:00 Kapelle
18:00 Cappella
- 14.10. Sa./Sa.** 10:00 Via Heide
17:30 Marienkirche
18:00 Marienkirche
19:00 S. Maria
- 15.10. So./ Do.** 08:00 S. Maria
08:30 S. Maria
09:30 Marienkirche
- 27. Sonntag im Jahreskreis / 27. Domenica del Tempo Ordinario**
Recita del S. Rosario
S. Messa
Wortgottesfeier mit Eucharistiefeier und Taufe
- 28. Sonntag im Jahreskreis / 28. Domenica del Tempo Ordinario**
Recita del S. Rosario
S. Messa (+Luigi Danieli / +Frieda Stenico Bossi)
Messfeier mit Feier der Ehejubiläen (+Maria Überbacher Haas)

www.auerora.it/info
E-mail: pfarrei.auer@rolmail.net

Pfarrei zum hl. Apostel Petrus / Auer Tel. 0471 810 188
Parrocchia S. Pietro Apostolo Cell. 366 1471682

www.pfarreiauer-parrocchiadiora.jimdofree.com

8. Oktober 2023
27. Sonntag im Jahreskreis (A)

1. Lesung: Jes 5,1-7
2. Lesung: Phil 4,6-9
Evangelium: Mt 21,33-44

Evangelium



Ulrich Loose

Das Gleichnis von den Winzern

Hört noch ein anderes Gleichnis: Es war ein Gutsbesitzer, der legte einen Weinberg an, zog ringsherum einen Zaun, hob eine Kelter aus und baute einen Turm. Dann verpachtete er den Weinberg an Winzer und reiste in ein anderes Land. Als nun die Erntezeit kam, schickte er seine Knechte zu den Winzern, um seine Früchte holen zu lassen. Die Winzer aber packten seine Knechte; den einen prügeln sie, den andern brachten sie um, wieder einen anderen steinigten sie. Darauf schickte er andere Knechte, mehr als das erste Mal; mit ihnen machten sie es genauso. Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen; denn er dachte: Vor meinem Sohn werden sie Achtung haben. Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander: Das ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn umbringen, damit wir sein Erbe in Besitz nehmen. Und sie packten ihn, warfen ihn aus dem Weinberg hinaus und brachten ihn um. Wenn nun der Herr des Weinbergs kommt: Was wird er mit jenen Winzern tun? Sie sagten zu ihm: Er wird diese bösen Menschen vernichten und den Weinberg an andere Winzer verpachten, die ihm die Früchte abliefern, wenn es Zeit dafür ist. Und Jesus sagte zu ihnen: Habt ihr nie in der Schrift gelesen: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, / er ist zum Eckstein geworden; / vom Herrn ist das geschehen / und es ist wunderbar in unseren Augen? Darum sage ich euch: Das Reich Gottes wird euch weggenommen und einem Volk gegeben werden, das die Früchte des Reiches Gottes bringt. Und wer auf diesen Stein fällt, wird zerschellen; auf wen der Stein aber fällt, den wird er zermahlen.



David Kremer

Jesus selbst ist es, der die Ernte einbringt. Er ist der Besitzer des Weinbergs, ich bin nur ein Pächter. Mit dem Gleichnis von den »bösen Weingärtnern« stellt er mich vor die Frage: Lebst du im Pächter-Modus – oder willst du gerne der Besitzer, der Macher, der Herr sein? Ist dir bewusst, dass dein Leben eine Leihgabe ist – dir anvertraut, um es zu gestalten; um mitzuwirken an der neuen Welt, die Jesus dir vor Augen stellt; mit biblischen Worten: um Frucht zu bringen; um kreativ die dir geschenkten Talente zu entfalten? Oder fühlst du dich niemandem verantwortlich?

Gedanken zum Schriftwort:

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden.

Mit diesem Eckstein meint Jesus sich selber, natürlich. Und mit denen, die den Stein verworfen haben, meint er die, die ihm nach dem Leben trachten, warum auch immer. Viele Religionsführer sind neidisch auf Jesus. Er kann in einfachen Worten und schönen Bildern von Gottes Liebe sprechen und auch davon, dass Liebe manchmal über dem Gesetz steht. Das mögen die nicht, für die Gesetze alles sind, das ganze Leben. Dann soll Jesus weg. In einem drastischen Gleichnis erzählt Jesus, wie Menschen vor lauter Neid anderen nach dem Leben trachten. Damit ihnen endlich der Weinberg gehört, bringen sie die rechtmäßigen Besitzer um. Wir beachten aber beim Hören: Dies ist ein Gleichnis; die Geschichte ist so nicht geschehen. Jesus vergleicht sein eigenes Leben und vermutliches Sterben schon früh mit dem Eckstein, der erst verworfen wird und dann von Gott zur Mitte der Kirche gemacht wird. Wir können versuchen, so der Sinn des Gleichnisses, gegen Gottes Willen zu leben. Manchmal scheint das auch zu gelingen. Aber es scheint nur so. Gottes Wille ist mächtiger als unser Wollen. Was er will, wird zum Eckstein. Besser also, wir gewöhnen uns gleich daran. Wir können Gott nicht zwingen. Aber er uns.



Horst Loreck

Termine ... Termine ... Termine ... Termine ... Termine ...

Mittwoch,	11.10.23	14:30 Uhr	Seniorentreffen im Widum, Pfarrsaal
Mittwoch,	11.10.23	19:30 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrsaal, Widum
Donnerstag,	12.10.23	14:30 Uhr	Werk- Bastelraum Widum
Samstag,	14.10.23	16:30 Uhr	Treffen Versöhnungskinder mit Besuch der Vorabendmesse

*Gott deine Barmherzigkeit
kennt keine Grenzen.
Gib uns deinen Segen.*



Das Bild von Sieger Köder war die Grundlage des Treffens

Der neue Firmweg

Vergebung und Versöhnung

Mit Herbstbeginn sind auch die 5 Jugendlichen, die sich zur Zeit auf die Firmung vorbereiten, in die Gruppenstunden zurückgekehrt. Dazu gesellten sich nun 16 neue Anwärter:Innen die die Vorbereitung mit dieser Einheit beginnen.

Beim Treffen am letzten Samstag befassten wir uns mit dem Thema Vergebung und Versöhnung. Anhand von zwei Bibeltexten, von den »2 Brüdern im Weinfeld« und dem »Verlorenen Sohn«, näherten wir uns der Thematik der Vergebung und Versöhnung heran. Als Unterlage diente uns das Bild vom verlorenen Sohn, gemalt von Sieger Köder. In Gruppenarbeiten, mit verschiedenen Aufgaben, versuchten die Jugendlichen Sinn und Zweck dieser Bibelstellen Herr zu werden und gestalteten eindrucksvolle Flipcharts. Vergebung und Versöhnung ist immer möglich, war schlussendlich das Ergebnis. Mit dem Besuch der Vorabendmesse, mitgestaltet von unserer Firmgruppe, beendeten wir das intensive Treffen.

Spenden für die Priesterbesoldung

Neben den »8 Promille« der Steuererklärung und den Überschüssen des DIUK sind die Spenden für den Unterhalt unserer Priester die dritte Säule der Priesterbesoldung. Je mehr an Spenden im Jahr eingenommen werden, umso mehr können die Gelder aus dem 8-Promille-Fonds anderen Zwecken zugewandt werden, z. B. Sozialem oder den Pfarrhaushälterinnen. Mit einer Spende können Sie das System der Priesterbesoldung unterstützen.

Spenden bis zu € 1.032,91 können vom steuerbaren Einkommen abgesetzt werden. Die Spenden fließen ausschließlich dem Unterhalt der Priester zu.

Werkgruppe Auer

Mit der Sitzung am letzten Dienstag hat auch die Werkgruppe der Pfarrei ihre Tätigkeit aufgenommen. Wir treffen uns ab dieser Woche jeden Donnerstag um 14:30 bis 16:30 Uhr zum Basteln im Werkraum im Widum. Wer Lust hat mit zu Basteln, kann gerne bei uns vorbei kommen.

Es wurde der Termin für den Weihnachtsmarkt im Widum mit folgenden Daten festgelegt:

Eröffnung am Donnerstag, 07. Dezember, von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
am Freitag, 08. Dezember, von 08:00 Uhr bis 17:30 Uhr
am Samstag, 09. Dezember, von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Wir freuen uns sehr auf eure Mithilfe, sei es beim Basteln oder wenn ihr uns selbst gebasteltes zum Verkauf für einen guten Zweck vorbeibringen möchtet. Wir freuen uns aber auch auf hausgemachte Marmeladen, Sirup, Schnäpse, Weihnachtbäckereien und Kuchen. Herzlichen Dank im Voraus!

08.10.23

XXVII Domenica del tempo ordinario

Prima lettura (Is 5,1-7)

La vigna del Signore degli eserciti è la casa d'Israele.

Salmo responsoriale (Sal 79)

La vigna del Signore è la casa d'Israele.

Seconda lettura (Fil 4,6-9)

Mettete in pratica queste cose e il Dio della pace sarà con voi.

Canto al Vangelo (Gv 15,16)

Alleluia. Io ho scelto voi, dice il Signore.

Vangelo (Mt 21,33-43)

Darà in affitto la vigna ad altri contadini.

Colletta:

Dio onnipotente ed eterno, che esaudisci le preghiere del tuo popolo oltre ogni desiderio e ogni merito, effondi su di noi la tua misericordia.

San Francesco D'Assisi nato Giovanni di Pietro di Bernardone (Assisi, 1181/1182 – Assisi, 3 ottobre 1226), è stato un religioso e poeta italiano.

La storia narra di un giovane straordinario vissuto in un'epoca molto lontana, popolata da principi e valorosi cavalieri, che sui loro destrieri sfidavano il destino armati di spade che fendevano il vento. Il giovane si chiamava Francesco ed era figlio di un ricchissimo commerciante di Assisi. Come tutti i ragazzi della sua età amava frequentare feste e stare in compagnia. Ben presto, però, si accorse che tutte queste cose non lo rendevano felice.

In una notte misteriosa, proprio quella che precedeva la sua partenza per le crociate, udì in sogno una voce che lo invitava ad abbandonare le attività inutili per seguire la Verità, il Bene, la Giusta Via. Ma quale fosse la giusta via non era chiaro.... Francesco ricevette la risposta in sogno: avrebbe dovuto ricostruire la Chiesa di Cristo ormai in rovina. Fu così che decise di spogliarsi di tutti i suoi averi, restituendo al padre i suoi abiti e scegliendo così la Povertà.

Francesco iniziò una nuova vita, un lungo cammino di privazioni e di aiuto verso i più deboli e i diseredati. Vestito solo di stracci e sofferente per la fame, viaggiava predicando la bellezza del creato e la grandezza di Dio. Le sue parole raccontavano l'amore profondo per tutte le cose, uomini, animali e piante. Questo uomo prodigioso che parlava agli uccelli era in grado di rendere mansueti un lupo perché credeva fermamente nella forza della fede e nella vittoria del Bene sul Male.

Molto presto fu in grado di attirare molti seguaci, fra cui anche delle donne, come Chiara la figlia di un nobile di Assisi, che per prima si unì al suo movimento. Ma la Chiesa ricca ed opulenta non vedeva di buon occhio questo ragazzo rivoluzionario che predicava la povertà, criticando le contraddizioni della condotta ecclesiastica e di lì a poco lo accusò

di eresia. Francesco dovette recarsi di fronte al Papa per rendere conto del suo operato. Alla fine, Innocenzo III comprese il valore di quei missionari che, ripudiando ogni bene materiale, combattevano i mali della società con la sola forza dell'amore e del perdono. Il 16 aprile del 1210 nacque l'ordine dei francescani che ancora si adopera in nome della fratellanza, praticando il Vangelo. Nel 1228 Francesco venne riconosciuto Santo. San Francesco ci insegna ancora oggi che l'Amore è l'arma più potente che l'uomo ha a disposizione e che il perdono potrebbe evitare l'insorgere di qualsiasi inutile guerra.

Offerte per il sostentamento del clero

Il sostentamento dei sacerdoti nella nostra Diocesi viene coperto da tre fonti: dai redditi netti del patrimonio affidato all'Istituto Diocesano per il Sostentamento del Clero, dal fondo «8 per mille» e dalle offerte deducibili. Le offerte deducibili sono destinate esclusivamente al Sostentamento del Clero e si possono dedurre dal reddito imponibile nella dichiarazione dei redditi fino a un massimo di € 1.032,91 l'anno. Con una offerta possiamo ringraziare i nostri sacerdoti per il loro impegno quotidiano a favore della comunità. Tanto più elevate sono le offerte, tanto inferiore sarà il prelievo necessario dal fondo «8 per mille». Le offerte deducibili sono destinate completamente e esclusivamente al sostentamento dei nostri sacerdoti.

Consiglio parrocchiale

Riunione del Consiglio parrocchiale

La prossima riunione del Consiglio parrocchiale si terrà mercoledì 11 ottobre nella «Pfarrsaal, alle ore 19:30. Verranno trattati i seguenti argomenti: Verranno distribuiti i certificati di nomina, seguirà una relazione del Consiglio parrocchiale, verrà discussa la circolare di settembre della Diocesi, verranno presentate le relazioni individuali, verranno illustrati i lavori nella chiesa di S. Maria, verrà presentato il programma fino alla domenica di Cristo Re, si parlerà anche dell'ascensore di servizio nel Cimitero Vecchio e verrà approvata la lista di controllo per i funerali. Ci auguriamo una partecipazione numerosa e puntuale. sp

Internatsschule Mariengarten

Schnuppertag im Internat für Mädchen

Du bist eine Schülerin der 5. Klasse Grundschule und bereit für ein neues Abenteuer? Bring deine Hausaufgaben mit und erledige sie gemeinsam in unserer Lernzeit, erlebe unsere Gemeinschaft, genieße einen tollen Abend im Heim und lerne das Heimleben am 11. oder 26. Oktober von 14:30 Uhr bis 20:00 Uhr kennen. Infos: 0471 139 0499.

Die Feier der Versöhnung – Die Beichte

2. Treffen: Gott sagt Ja zu mir

Die Kinder beschäftigen sich beim 2. Treffen mit der Tauffeier. Sie erfahren, dass sie sich bei Gott geborgen fühlen können. Ihnen wird bewusst, dass wir diese besondere Beziehung zu Gott in der Taufe feiern. Durch die Taufe gehören wir zur Gemeinschaft der Christinnen und Christen.

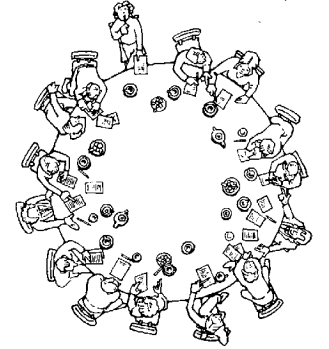
Das Treffen findet am Samstag, den 14. Oktober um 16:30 Uhr statt. Anschließend besuchen wir die Vorabendmesse in der Marienkirche. sp



Pfarrgemeinderat

Pfarrgemeinderatssitzung

Die nächste Pfarrgemeinderatssitzung findet am Mittwoch, den 11. Oktober, im Widum, Pfarrsaal, um 19:30 Uhr, statt. Mit folgenden Themen werden wir uns befassen: Die Ernennungsurkunden müssen verteilt werden, es folgt ein Bericht des Pfarreiensrats, das Rundschreiben vom September der Diözese steht zur Debatte, einzelne Berichterstattungen werden vorgetragen, über Arbeiten in der Marienkirche wird berichtet, das Programm bis Christkönigsontag wird vorgestellt, der Lastenaufzug im Alten Friedhof ist ein weiterer Punkt und die Checkliste für Beerdigungen soll genehmigt werden. Wir hoffen auf ein vollzähliges und pünktliches Erscheinen.



Seniorengruppe Auer

Wir laden alle Senioren am Mittwoch, den 11. Oktober, zum Diavortrag über verschiedene

»Bilder – Natur in Südtirol«

mit Herrn Christian Kofler, Hobbyfotograf herzlich ein.

Treffpunkt: Pfarrsaal um 14:30 Uhr.

Wir freuen uns auf die Gemeinschaft und Freundschaft. Der Seniorenausschuss

Gebetsmeinung des Papstes für den Monat Oktober

Beten wir für die Kirche, dass sie auf allen Ebenen einen Lebensstil führe, der von Hören und Dialog geprägt ist, und sich vom heiligen Geist bis an die Peripherien der Welt führen lässt.

Pfarrbüro - Ufficio parrocchiale / Öffnungszeiten - apertura

Montag/lunedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Dienstag/martedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch/mercoledì	ore 09:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag/giovedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Freitag/venerdì	ore 09:30 - 10:30 Uhr

Don Luciano ist Montag bis Freitag von 19:00 bis 20:00 Uhr erreichbar (Vormerkung erwünscht).

Don Luciano è reperibile su appuntamento da lunedì a venerdì dalle 19:00 alle 20:00.

E-Mail: pfarrei.auer@rolmail.net

Redaktion Auerhahn: p.simonini@rolmail.net